

Bezugspreis:
Monatlich 2.60 M durch unsere Zeitungsverkäuferinnen und Agenten frei ins Haus bezogen; bei der Post abgeholt monatlich 3.15 M, vierteljährlich 9.45 M; durch den Briefträger zugestellt monatlich 3.30 M, vierteljährlich 9.90 M.
Frei-Beilagen:
Sommer- und Winterfahrplan, Nassauer Landkarte.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H. : J. Beder, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Zeile oder deren Raum 50 Pfg. Bei Stellengedruckten und Stellenangeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Kellern 1.20 M die Zeile.
Anzeigen-Nachnahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nachschub nur bei Wiederholungen und pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dreyerstraße 17
Fernsprech-Anschluss Nr. 8.
Postfach 12382 Frankfurt.

Nr. 118.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, den 25. Mai 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Der Streik der Hamburger Werftarbeiter ist durch Schlichtung beigelegt worden.
Die Rot des Zeitungsgewerbes.
Pünktliche Blätter sind wirtschaftlich zusammengebrochen und werden mit dem nächsten Heft, Schrift und Papier billig zum Verkauf angeboten.
Anstelle des beurlaubten Generals Watter wurde Generalmajor v. Hoyerberg mit der Führung des Bezirkskommandos 6 (Münster) beauftragt. Die Vertretung Hoyerbergs als Chef des Reichswehrgruppenkommandos 2 (Kassel) wurde Major v. Dammertstein übertragen.
In Ludwigshafen kam es am Freitag zu arabischen Ausschreitungen der Arbeiterkassen gegenüber den Direktoren der Kalkfabrik.
Die Polen verüben in Teschen gegenüber den Tschechen unheimlichen Terror, sodass der Kriegszustand zwischen Polen und Böhmen droht.
Der Papst hat Walsour und den Generalsekretär des Völkerbundes empfangen.
110 im Zentralgefängnis zu Barcelona befindliche Personen haben einen Hungerstreik begonnen.
Das „Petit Journal“ demontiert die Nachricht, dass sich Willersand demnächst zu erneuten Verhandlungen mit Lloyd George nach London begeben werde.
In Paris wurden zwischen Vertretern Deutschlands und Frankreichs Gespräche über Wirtschaftsfragen aufgenommen.
In Italien hat Ritti ein neues Koalitions-Kabinett glänzend zustande gebracht, das noch etwas weiter nach rechts orientiert sein dürfte, als das frühere Ministerium.
Der bisherige Präsident von Mexiko Carranza ist am Donnerstag im Alter von 65 Jahren ermordet worden.

Der russisch-polnische Krieg.

Die erfolgreiche Gegenoffensive.
Stockholm, 21. Mai. Nach dem Moskauer Mitteilungsbericht vom 19. Mai hat die russische Gegenoffensive am 14. Mai an der Düna eingesetzt. An diesem Tage wurde die polnische Stellung bei Polotsk in einer Ausdehnung von 80 km. von den Russen erlitten, die Polen zu panikartiger Flucht gezwungen und eine große Anzahl Gefangener gemacht. Am 18. Mai hatten die Russen die Düna erreicht, die Stadt Döbel genommen und nach hartnäckigem feindlichen Widerstand die Düna überschritten. Der Vormarsch geht energisch weiter. Bei Doroslaw haben sich die roten Truppen einen Brückenkopf auf dem westlichen Düna-Ufer in einer Ausdehnung von 30 km. geschaffen. In der Ukraine dringen die Sowjettruppen in der Gegend von Dschirskow südlich des Dnieper unter Widerstand weiter vor. Das Ziel der russischen Gegenoffensive in Weißrussland ist die Stadt Wlinsk. Die Operationen am Dnieper besetzen den Schutz vor Döbel und die südliche Umfassung Minsk. In Ostpreußen haben die Sowjettruppen plötzlich wieder einen Vorstoß gemacht. Sie haben Lida, den bisherigen Sitz der nach Finnland geflüchteten koreanischen Regierung, besetzt. Nach finnischen Meldungen sollen fast 10 000 Mann längs der Murmanbahn stehen.

Platonische Hilfe Englands für Polen.

Amsterdam, 21. Mai. Nach einer Reitermeldung jagte Bonar Law noch im Unterhause, wenn die Polen aufrichtig verhandeln, mit Russland Frieden zu schließen und die Bolschewisten sich zu weigern, wird England verpflichtet sein, Polen nach bestem Vermögen beizustehen. Der Oberste Rat sprach sich in gleichem Sinne aus. Mehr können England und die alliierten Regierungen nicht tun.

Eine Diktatur Brusiloffs?

Sankt Petersburg, 21. Mai. Aus London wird gemeldet: Der Daily Telegraph hat ein Telegramm aus Russland erhalten, auf Grund dessen General Brusiloff, der frühere Oberkommandierende der russischen Armee, vorläufig die Oberste Gewalt, die bis jetzt in den Händen Denikins und anderer Volkskommissare gelegen hat, an sich genommen hat.
In diesem Zusammenhang geben wir noch folgende Saager Meldung wieder:
Saint Andrews Courant vermeldet mehrere englische Blätter in London umlaufende Gerüchte über eine politische Neuorientierung der Sowjetregierung. Danach hätten sich Lenin und Trotski zur Bildung einer demokratischen Regierung entschlossen.
Der Verband und die bolschewistischen Erfolge in Transkaukasien.

Sankt Petersburg, 21. Mai. Nach einer Meldung des Daily Telegraph aus Konstantinopel sind sechs französische Bataillone nicht Rücklicht auf den Ernst der Lage nach Vatum abgegangen. Man erwartet, dass die alliierte Kommission wegen der bolschewistischen Erfolge in Transkaukasien Tiflis unverzüglich verlassen werde. In zwei oder drei Orten in Anatolien, darunter Trebizonda, ist die rote Fahne gehisst worden.
Am allergeringsten ist es für England, dass bolschewistische Truppen sich der persischen Salzenabzucht Enseli bemächtigt haben, wo sich etwa 100 000 Truppen gesammelt hatten. Die Engländer mühten Enseli zu erobern.

Nassauische Zentrumswähler!

Der Aufmarsch der Parteien ist beendet. Schon ziehen die Kandidaten durch das Land, um sich über das Gelände zu orientieren. Wir stehen vor dem Kampfe. Reorganisiert steht die Nassauische Zentrumspartei auf ihrem Gesichtspunkt. Die Kandidaten halten ihre Fahnen zusammen; die Wähler sind kampfbereit im Aufbruch zur alten Windhorstfahne mit dem Wahlspruch: Für Wahrheit, Freiheit und Recht.
So sieht hinaus in den Kampf u. vernünftigt das Siegesziel: Ein starkes Zentrum als Partei der Mitte, das Heil Deutschlands!
Das Heil Deutschlands ist unsere heiligste Pflicht. Der Deutschen Volkseele gilt unsere ernste Sorge. Sie ist gefährdet, wenn die lebendigen Quellen christlicher Kulturkraft in Kirche und Schule nicht mehr fließen. Um aus den Wirbeln des Jüngerbruchs herauszukommen, „muss der religiöse Sinn des Volkes neu belebt werden.“ So hat Nassaus edelster Sohn, der Herr v. Stein, in Deutschlands tiefster Schmach und Erniedrigung vor mehr denn hundert Jahren gesprochen; folgen wir seinen Worten. Wir stehen fest auf dem Boden der neuen Verfassung und wollen ein einiges und starkes deutsches Reich mit Bundesstaatlicher Einrichtung auf der Grundlage der völligen Gleichberechtigung der Einzelstaaten unter Wahrung der Eigenart der deutschen Stämme.
Soziale Gerechtigkeit soll nach wie vor Leitstern unseres Handelns sein.

In dem Rahmen der christlichen Grundsätze und des gemeinen Rechtes soll der bürgerlichen Freiheit Raum gegeben werden. Jede Klassen- oder Parteiherrschaft sei ausgeschlossen.
Geordneter Aufbau der Volkswirtschaft im Dienste der sozialen Gerechtigkeit und des Gemeinwohles auf Grundlage der produktiven Arbeit.
Schutz und ausgleichende Förderung der einzelnen Berufsstände als notwendiger Glieder eines gesunden Wirtschaftslebens. Gebundes Arbeiterstandes; Aufrichtung eines lebensfähigen Mittelstandes; Erhaltung eines lebensstarken Bauernstandes; Schaffung eines selbständigen Berufsbeamtenstandes; gründliche Unterstützung des durch Krieg und Revolution schwer geschädigten Handwerkerstandes. Gewissenhafte, weitzergende und weitgehende Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen.
Das sind die hauptsächlichsten Punkte des Programmes, mit dem die Zentrumspartei in Bad-Em, Sonntag 1920.

Carranza ermordet.

New York, 22. Mai. Aus Mexiko wird amtlich gemeldet, dass General Carranza am Donnerstag ermordet wurde.
Carranza wurde am 19. Mai 1915 den unehelichen Präsidenten Cuernavaca gefangen und mehr als fünf Jahre lang in Ruhe und Ordnung in Mexiko gefangen, wie man sie bei den Tagen von Porfirio Diaz nicht mehr gesehen hatte. Carranza äußerte Politik, die sich dem ersten Tage seiner Macht an in unerschütterlichem Glauben an Washington. Im Weltkrieg verfolgte der mexikanische Präsident eine durchaus selbständige Politik. Er folgte nicht, wie die meisten anderen amerikanischen Staaten, dem Beispiele der Vereinigten Staaten bei der Kriegserklärung gegen Deutschland, sondern bewachte eine wohlwollende Neutralität. Im September 1919 erklärte Carranza in einer Vorlesung an den Kongress, dass Mexiko nicht in den Weltkrieg eintreten, da dieser nicht die Gleichberechtigung aller Völker herbeiführen würde. Anfang Juli sollten die Präsidentenwahlkandidaten in Mexiko stattfinden. Carranza kandidierte selbst nicht mehr, begünstigte aber die Kandidatur des früheren mexikanischen Generals in Washington Panillas. Zwei Generale, Obregon und Gales, die beide ebenfalls Präsidentenwahlkandidaten waren, erregten böse Gerüchte auf. Ein weiterer Aufruhr im Indianerstamm Sonora gefährdete die Lage Carranzas immer schwieriger. Seine Truppen wurden geschlagen; er selbst musste fliehen. Die Nachricht von seiner Ermordung, die nicht zum ersten Mal aufgetaucht, erscheint dieses Mal bei seiner demagogischen Situation glaubhaft. Carranza hat ein Alter von etwa 65 Jahren erreicht. Von Beruf war er ursprünglich Farmer im Staate Coahuila, dessen Gouverneur er war, bevor er Cuernavaca übernahm.

Ritti neues Kabinett.

Rom, 22. Mai. Nach zehntägigen harten Verhandlungen ist die Regierungsbildung durch die Rückkehr Rittis zur Macht gelöst worden. Sein drittes Kabinett ist gebildet. Seinen Charakter erhält es durch den Eintritt zweier Katholiken: Micheli übernimmt das Außenministerium, Rodino den Krieg, den vorher der Reformist Rodino innehatte. Auch die Sozialisten sind stärker vertreten durch den im Amt verbleibenden Schatzminister Schanzer, durch Gallucci, der jetzt die Justiz, und Beano, der die öffentlichen Arbeiten übernimmt. Aus dem vorigen Kabinett Ritti verbleiben ferner Scialoja als Außenminister, Torre im Unterrichts, de Rova, der

den Wahlkampf eintritt. Es ist aufgebaut auf den alten, unumstößlichen Grundsätzen, welche die Zentrumspartei immer befolgt hat, und die sie kennzeichnen als christliche Volkspartei.

Auf dem Boden dieses Programmes stehend beurteilt die Nassauische Zentrumspartei alle Sonderbestrebungen und Abzweigungen in der Partei auf scharfste.

In voller Einigkeit tritt die Nassauische Zentrumspartei für diese Programmpunkte ein; für ihre Verwirklichung steht sie geschlossen in den Kampf.

Nassauische Zentrumswähler! Durch eine starke Organisation habt Ihr Eure Reihen geschlossen. In neuer Währung steht Ihr in die Wahl. Worte der Begeisterung fliegen an Euer Ohr und finden empfänglichen Boden. Doch im Kampfe gilt nicht das Wort, sondern die Tat. Drum tragt die Fackel der Begeisterung durch's ganze Land, leuchtet hinein in die entlegene Gasse, damit jeder am Wahltag an der Urne erscheint und den richtigen Stimmzettel zum Wiederaufbau des Vaterlandes auf christlicher Grundlage in die Wahlschale wirft, die sich mit Gottes Hilfe zu unseren Gunsten senken möge!

Wählet die Nassauische Zentrumsliste:

- Schwarz, Jean Albert, Mittelschullehrer, Frankfurt a. Main, Mitglied der Nationalversammlung.
- Herbert, Karl, Landwirt, Birkenbach.
- Söner, Matthias, Gewerkschaftssekretär, Altkirchen.
- Jungblut, Paul, Fabrikdirektor, Bad Soden.
- Ritter, Emil, Redakteur, M.-Glabbach.
- Schmitz, Wilhelm, Landgerichtsrat, Wiesbaden.
- Schreiber, Anton, Wäcker, Friedhof.
- Brehler, Bruno, Landwirt, Großenbach.
- Winkel, Frau Wilhelmine, Montabaur.
- Weller, Wilhelm, Hofverwalter, Comp.
- Stahl, Peter, Gewerkschaftssekretär, Fulda.
- Wieser, Heinrich, Wäcker, Biehl.
- Schmidt, Jakob, Schreinermeister, St. Goarshausen.
- Böhm, Hans, Großhändler, Söckel (Weinhausen).
- Simmernann, Karl, Bergmann, Söckel.
- Schreiber, Friedrich, Eisenbahnsekretär, Wiesbaden.
- Gundob, Frau Elisabeth geb. Rathamer, Fulda.
- Gerken, Oskar, Lokomotivführer, Weiburg.
- Schieb, Edmund, Ingenieur, Kassel.

Dr. Stemmler,

I. Vorsitzender der Nassauischen Zentrumspartei.

von den Arbeiten zu den Finanzen übergeht, Sech in der Marine. Die übrigen Minister gehören den Radikalen an, nämlich Ruini in den Kolonien, Paratore Post und Telegraphen, Abbato in der Industrie, Rogena in den befreiten Provinzen. Auffallend ist, dass sowohl die Radikalen wie die Katholiken keinen ihrer führenden Männer, sondern weniger bekannte Abgeordnete entsenden und damit eine gewisse Zurückhaltung bekunden.

Die türkische „Gefahr“.

Büch, 20. Mai. Die „Epoca“ aus Konstantinopel meldet, dass es die Franzosen und die Engländer durch Vermittler versucht haben, Unterhandlungen mit Kemal Pascha anzuknüpfen. Der Beisatz der Nationalisten, sich der griechischen Befestigung Thessalon mit Waffengewalt zu erwehren und ihr geheimes Bündnis mit dem russ. Bolschewismus bilde eine ungeheure Gefahr, die nur durch einen militärischen Kraftaufwand beseitigt werden könne. England sei hierzu ebensovienig imstande wie Frankreich, die Verwirklichung des Friedensvertrages mit der Türkei erzwingen zu können. Mit den 100 000 Soldaten, die Benfelois angeboten habe, scheine es auch nicht weit her zu sein. Es bleibe somit nichts anderes übrig als der Versuch, die türkischen Nationalisten zu gewinnen, statt sie zu bekämpfen.

Paris, 19. Mai. (Wolff.) Nach einer „Times“-Meldung aus Konstantinopel soll die türk. Regierung den Befehl gegeben haben, den Kampf gegen die Nationalisten einzustellen. Grund: der Friedensvertragsentwurf.

Amsterdam, 19. Mai. (Wolff.) Die „Times“ meldet: Amtlichen Berichten zufolge haben sich die Nationalisten gegen die Regierung von Trabzon erhoben. Die Stadt ist in den Händen der plündernden Menge, die erklärt, sie ziehe die Herrschaft von Zala Pascha, Enver Pascha u. den Bolschewisten vor.

Kairo, 18. Mai. (Wolff.) Nachrichten aus Beirut zufolge hat der Araber Stamm der Mithwallis die Städte Lyrus und Sidon erneut angegriffen. Die Franzosen haben Truppen zur Verstärkung abgeordnet. Die Bevölkerung von Lyrus und Sidon hat sich nach Beirut geflüchtet.

Das verstopfte „Loch im Westen“.

Wiesbaden, 22. Mai. Die Vereinigung der im Rheinland anässigen französl. und belgischen Industriellen protestiert in öffentlichen Anschlägen im besetzten Gebiet gegen die Gehele und Verordnungen der Reichsregierung, durch die das „Loch im Westen“ verstopft wurde. Sie verlangen die Aufhebung dieser Gehele und Verordnungen, andernfalls würden sie ihre Regierungen bitten, dafür zu sorgen, dass Artikel 270 des Friedensvertrages angewendet wird, der erlaubt, in den Rheinlanden einen besonderen Zolltarif einzuführen. Der Protest bewegt sich in scharfem Widerspruch gegen die deutsche Regierung.

Zusatz gegen Eisenbahnwagen.

Berlin, 22. Mai. Deutschland hat mit der Tschecho-Slowakei ein Abkommen dahin getroffen, dass es dieser Jucker gegen Eisenbahnwaggons liefert. Dieser kamen 7500 Tonnen Jucker an, in der vergangenen Woche allein 1500 Tonnen. In Eisenbahnwagen wurden bereits 1888 Stück übergeben. Diese Zufereinfuhr verhindert die Rürung des Juckerquantums unter das bereits bekanntgegebene Maß.

England.

Lebensmittelpreise und Indeziffern in England.

Der Lebensmittelpreiskontrollor kommt in seinem Monatsbericht über die Preisbewegung zu dem Schluss, dass der Preisstand diesen Sommer sehr hoch sein wird, vor allem wegen des hohen Einkaufspreises der aus dem Ausland eingeführten Lebensmittel; für das Brot insbesondere wird auch der teilweise Wegfall des staatlichen Zuschusses verteuern wirken. Die Indeziffer vom 1. Mai für die hauptsächlichsten Nahrungsmittel ist 246 (wenn man für den 1. Juli 1914 die Ziffer 100 ansetzt). Die Inflationsbewegung in England angefaßt, der wiederholten Verfidierung Lloyd Georges, dass es gelingen werde, die Lebensmittelpreise zu senken, großes Aufsehen.

Kommunistische Demonstrationen in Hamburg und Stuttgart.

Hamburg, 20. Mai. Nach einer heute nachmittag von Kommunisten einberufenen Versammlung kam es im Innern der Stadt anlässlich eines Demonstrationstages von etwa 3000 Personen zu einem Zusammenstoß mit der Hamburger Sicherheitswehr, wobei 3 Demonstranten getötet und 10 verwundet wurden. Zwei Leute der Sicherheitswehr wurden durch Messerstiche schwer verletzt.

Stuttgart, 20. Mai. Die Unabhängigen und Kommunisten Stuttgarts hatten auf heute nachmittag 4 Uhr zu einer Demonstration für Sowjetrußland auf dem Marktplatz aufgerufen. Nach der erneuten Warnung des württembergischen Ministeriums des Innern, Ansammlungen und öffentliche Umzüge zu unterlassen, hatten sich etwa 4000 Personen auf dem Marktplatz eingefunden. Die großen Industriebetriebe (Admiral u. a.) erschienen geschlossen unter Abwendung revolutionärer Rieder. Gegen 4 1/2 Uhr erschien ein starkes Aufgebot von Polizeitruppen und überdeckte mit gefülltem Bajonett und Gummiknüppeln den Platz, was ohne jeden Zwischenfall gelang. Die Plakausgänge wurden sodann mit Drahtverbauen gesperrt und Raschensgewehr aufgestellt.

Die Grenzlinie für Nordfriesland.

Paris, 22. Mai. Die verlautet, ist die Entscheidung in der Schleswigfrage heute getroffen worden, und zwar soll die neue Grenze mit der Clausenlinie zusammenfallen.

Heimkehr von Kriegsgefangenen.

Die Kriegsgefangenenheimkehr teil mit: Der Dampfer „Gonty Maru“ mit 300 Internierten aus Japan, ist am 21. Mai abends in Hamburg eingetroffen. Der Dampfer „Scotland Maru“ mit Kriegsgefangenen aus Sibirien ist am 22. Mai in Brunsbüttel angekommen. Dieses Schiff brachte die Kriegsgefangenen, die im April von Wladimir über Japan abtransportiert wurden.

Letzte Nachrichten.

Amsterdam, 22. Mai. Laut „Telegraaf“ wurde gestern in London unter dem Vorst Lloyd Georges ein Ministerrat abgehalten, in dem der polnische Krieg und die Konferenz in Spa besprochen wurde.

Amsterdam, 22. Mai. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, die französische Garnison von Ufa, die am 10. April nach 61-tägiger Belagerung freien Abzug zugesprochen erhielt, wurde von türkischen Nationalisten überfallen. Von den 450 Mann französischer eingeborener Truppen unter europäischen Offizieren blieben nur 100 am Leben.

St. Petersburg, 22. Mai. Der von den Bergarbeiterverbänden geführte Rohntarif ist abgeändert worden. Der neue Tarif sieht die Erhöhung der Schichtlöhne und des Rindergeldes vor.

Grünberg i. Schl., 22. Mai. Der Landrat Dr. Erkelens veröffentlicht in den Grünberger Tageszeitungen einen aufgefundenen Nordbefehl gegen 13 angegebene Bürger der Stadt (darunter eine Frau mit ihren beiden Söhnen), nach ihrer Parteizugehörigkeit Sozialdemokraten, Demokraten, deutsche Volksparteiler und Deutschnationale. Am Wahltag sollten sie an der Arbeitsstätte oder in ihrer Wohnung umgebracht werden. Ferner sollten die Gelder der Banken und großen Betriebe beschlagnahmt werden. Die Urheber des Nordbefehls sind der Staatsanwalt in Glogau bekannt und werden sich zu verantworten haben.

Osnabrück, 22. Mai. Amtlich. Der von Minister kommende Personenzug 701 überfuhr heute vormittag gegen 10 Uhr eine am Gleis befindliche Arbeitergruppe. Fünf Arbeiter wurden sofort getötet, einer schwer und zwei leicht verletzt.

Vorschuß-Verein zu Limburg

Angetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Einladung

zu der
am Mittwoch, den 26. Mai 1920, abends
8.30 Uhr im Saale des Herrn G. Stiefel
(alte Post) stattfindenden

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1919.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz.
3. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns pro 1919.
5. Neuwahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern für die Statutenmäßig auslaufenden Herren: Jos. Hügel, Rentner, Karl Kessler, Kaufmann, Anton Zimmermann, Brauerei-Besitzer.
6. Bericht über die in 1919 stattgefundenen gesetzlichen Revisionen.
7. Festsetzung des Höchstbetrages, welcher einem Mitglied als Kredit gegeben werden darf (§ 49 des Genossenschaftsgesetzes).
8. Wenderung der §§ 1 und 73 des Statuts wegen Wenderung der Firma in „Limburger Bank“.
9. Anträge von Mitgliedern.

Limburg a. d. Rahn, den 12. Mai 1920.

Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Vereins zu Limburg (Rahn),

Angetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
688 Jos. Hügel, Vorsitzender.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 27. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr versteigere ich hier in der Wirtschaft „Zum Bahner“ unter Grabenstraße, meistbietend gegen bar: 1 Partie gebrauchte, sehr gut erhaltene Möbel, darunter mehrere Betten, 2 Sofas (eines mit Umbau), 3 Sessel, 1 Kleiderständer, 1 Schrank, 1 Trümmerspiegel, Stühle, Silber, Schneidebänke, elektr. Glühbirnen (65 Volt) Cassa- und Contobücher, 1 Schreibstisch, 1 Bernhardschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Damenkleid, 1 ovaler Tisch (beide Mahagoni) und 1 Büffel.
Limburg, den 21. Mai 1920. 8042
Bäcker, Gerichtsvollzieher.

Möbel-Versteigerung.

Im Auftrage der nach Afrika zurückgekehrten Familie des Herrn Anton Ullmann versteigere ich am Donnerstag, den 27. Mai, mittags 2 Uhr, im Hause des Herrn Junglas in Montebaur, Kleefstraße 8 gegen Barzahlung: Modernes Schweizer Eichen-Schlafzimmer bestehend aus: 2 Betten mit Patentmatratzen und Schonerdecken, 2 stieliger großer Spiegel (für Kleider und Wäsche), Wandschrank mit Spiegel und Marmor, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle und Sandstuhlförmiger.
Modernes Eichen-Esszimmer: Buffet, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühle, 1 elegantes prima verarbeitetes Chaiselongue, großer Kleiderständer, eisernes Bett mit Matratze, Stühle, mittelhocher weißer Email-Beck und 2 Kübeln, 1 Ofenrohr, Ofenfüller, Kohlenkasten, verz. Bütteln, Küchenwagen, Kaffeemühle, Wasserkocher, Wasserschüssel, usw. — Diese Sachen sind nur einige Monate im Gebrauch — Ferner Violone 1/2, mit 1000, steile Wellenlinie und Gängelampe für elektr. Licht, prima Zink-Kinders-Badewanne, komplettes Baby-Korbbett, Silber, Spiegel, Tische, Bierstühle, Schirmständer, Bettstelle, Garderobehalter, sowie sonstiges Haus- und Küchengerät.
Versteigerung 1 Stunde vor Versteigerungsbeginn. — Die Versteigerung findet bestimmt statt. 7899
Kreuzer, Brochagant.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 1. Juni d. J., nachm. 2 Uhr wird auf dem Gemeindebezirk hier, die am 1. April 1921 fällige Jagd heiliger Gemeinde umfassend 266 Hektar, auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet. 7965
Weltersburg, den 19. Mai 1920.
Der Bürgermeister: Göbel.

Suche für sofort

3 bis 4 Freileitungs-Monteur

für Fernleitung und Ortsnetze, sowie

2 bis 3 Installations-Monteur

Otto Holstein, Welterburg, 8002
Installationsgeschäft.

Raffellen-Lagerhaus, Camberg.

Wir machen die Mitglieder unserer Vereine auf unser reichhaltiges Lager in sehr preiswerten Herren-, Frauen- und Kinderkleidern aufmerksam. Musterausstellung hiervon befindet sich auch im Lager Niederbrechen. 8038

Achtung! Sprengstoffe!

Wir liefern ab Sprengstofflager Altdiez, Station Fachingen a. d. R.

Sprengstoffe, Sprengkapseln u. Sprengschüre

in jeder beliebigen Menge. 8096

Carbonit-Aktien-Gesellschaft Hamburg,

Fabrik Schießpulver,

Vertreter: Alfred Latich, Diez a. d. R.

Kognak-Verschnitt u. Weinbrand, sowie Rhein- und Mosel-Weine

Liefert jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen

W. Schröder, Wein-Kommissionär, Wirges, 7876
Brückenstraße 6.



Todes-Anzeige.

Herr, dein Wille geschehe!

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Nacht 12.30 Uhr unser einziges, innigstgeliebtes Kind

Margareta Theis

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente im blühenden Alter von 14 1/2 Jahren zu sich in den Himmel aufzunehmen.

Die tieftrauernden Eltern:

Oberbahnassistent **Johann Theis und Frau.**

Limburg, Elz, Göggeshausen, Essen, Alstaden, Holt-
hausen, den 22. Mai 1920. 8087

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Friedhofs- u. Nr. 5 aus; das feierliche Exequienamt wird Mittwoch morgen 7.15 Uhr im Dom gehalten. 8087



Jedes Kind weiß es: Diamantine

ist jetzt nieder
der beste Schuhputz

Fabrikanten: M. L. H.

VORTRAG

von Med.-Rat Dr. Tenbaum über:

„Was muß jeder Erwachsene heute von den Geschlechtskrankheiten wissen?“

Im „Deutschen Haus“ (Braun) in Elz, abends 8 Uhr
Mittwoch, den 26. Mai für Herren; Donnerstag, den 27. Mai für Damen.
In Dauborn Samstag, den 29. Mai, abends 8 Uhr im Saale
„Zur Post“ gemeinsam für Damen und Herren.

Größere Anzahl

Maurer, Einschaler

und Beton-Facharbeiter

für dauernde Beschäftigung für Baustellen in Köln und Porz-Urbach gesucht.
Meldungen bei Polier Becker, Lahr, Kr. Limb. und Polier K. Becker, Waldmannshausen, sowie Köln, Gewerbehau, Johannistr. 72/80.

Köln Hochbau G. m. b. H.

Buchenscheit Brennholz,

in größerem Quantum zu kaufen gesucht.

N. Kleisinger,

Frankfurt a. M., Eisener Hand 10.

Der neue Posttarif

gültig ab 6. Mai,

auf festem Karton gedruckt, zu haben für

60 Pfg. in der

Geschäftsstelle des Nassauer Boten.

Sofort lieferbar:

Rauchtabak

Mittelschnitt, verpackt 100 Gramm-Packung

A 4.50 Mark.

Postpaket zu 50 und 100 Stück. 7883

Andreas Straub,

Diez a. d. L. Tabakgroßhandlung, Freiländez.

Kräftiger Schmiede-Lehrling

gesucht. Peter Alvinger, 8000
Staffel.

Jüngerer Bäckergehilfe

oder kräftiger Junge, der die Bäckerlehre erlernen will, gesucht. Ludwig Siefer, 7967
Dahlsdorf.

7 bis 8 Pfund Bettfedern

zu verkaufen. 8104
Jakob Becker, Rütche 2.

Zu verkaufen:

1 Paar neue hohe Damenkleider (Größe 37) und 1 Paar getragene weiche Lederhosen (Größe 35-36).

Zu erfragen in die Expedition. 7999

Gut stehender Globet

(Leitung) ohne Koffert, 6 oder 9 mm. zu kaufen gesucht.

Angebote unter 8095 an die Expedition.

Gut erhaltenes Kinderfahrrad

ohne Koffert, 1 Paar Schafteisen, Größe 42, 1 Paar neue Herren-Gehrocken-Schuhe, nach Maß neu, Gr. 43, 1 Zylinder, Gr. 57, 1 Sechrod zu verkaufen.

Dorheim, 8010
Hausnummer 24.

Ein guterhaltener Tanzboden

(zerlegbar) zu verkaufen. Gg. W. Bremer, 7978
Niederbrechen.

Jagdhündin

(Häde) englisch-deutsche Kreuzung, einjährig zu verkaufen. 8087
Bruck, Dornberg (Westerwald).

Ein Dorf schöne Ferkel

zu verkaufen. 8033
Oberweyer, Haus Nr. 60.

Ein gut erhaltenes Aufw. mit Beizen und sämtlichem Fuhrgeräth, ein noch gangbarer Pflug, ein Butterfass, zu verkaufen. 8021
Friedhofen, Hausnummer 153.

Nordhäuser Kantabak

(Original) zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer abzugeben. 7719
A. Bechtel, Limburg, Diezstraße 18, 1.
Telefon 409.

Für Kranke!

E. Melcher, 7797
Homöopath und Magnetopath
Limburg (Lahn), Diezstraße 74.
Sprechstunden: von 9-12 u. 2-6 Uhr.
Sonntags bis mittag.

Tabakpflanzen

in bekannter, erstklassiger Qualität, pflanzbare Ware, ferner empfehle alle Sorten Gemüse-Pflanzen, Afters, Lebküchen, Zinnia, Begonien, Strohblumen-Pflanzen.

Fritz v. Borstel, 714
Gartenbaubetrieb, Dabmar, Neugasse 18.

Ein noch neuer Herd

und ein gebrauchter Koch-Ofen zu verkaufen. 8108
Näh. in d. Exped.

20000 Stück Biergläser

mit und ohne Henkel in allen Größen greifbar, Albert Rosenthal, 8091
Rassau (Rahn).

Apollo-Theater.

Von Dienstag, den 25. Mai bis Freitag, den 28. Mai 1920:

Die Pest in Florenz.

Man bittet um abgezähltes Geld.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt. 726

Trauer-Kleider

werden innerhalb 24 Stunden gefärbt.

Färberei Bender, Limburg L., Annahmestelle Neumarkt, 6668

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 des Reichsgesetzes vom 27. April d. J. (R. G. Bl. S. 627) und des § 14 und 15 des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1920 (R. G. Bl. S. 718) habe ich im Einvernehmen mit der Landesregierung von Baden den Oberregierungsrat v. Renke in Gießen (Regierung) zum Stellvertreter für den die Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schaumburg, den Kreis Wehlar und den Kreis Wehlar ohne den Kreis Büchel umfassen den 21. Wahlkreis ernannt. Zu seinem Stellvertreter in Wehlar (Regierung) ernannt worden. Gießen, den 6. Mai 1920. (R. G.)

Der Oberpräsident (reg.) Dr. Schwanke.

Bei der hiesigen Stadtkommunalverwaltung werden gesucht:

- a) Zwei Polizeiwachmeister,
- b) ein Magistratsbote,
- c) ein Fleischer.

Anstellung auf Kündigung, jedoch mit Kündigungs- und Währungs- und Währungsform. Die Befoldung beträgt zu a und b 1400—2100 M. nebst 220 M. Wohnungsgeld und 170 M. Reisekosten sowie freie Ausdrückung. Zu c 1200—1500 M. nebst 220 M. Wohnungsgeld und außerdem für alle die Feuerungsanlagen nach den staatlichen Regeln. Nach Einführung der neuen staatlichen Befoldungsordnung wird auch die Neuverteilung dieser Befoldungen erfolgen. Bewerber, welche gesund, körperlich kräftig, energisch und schriftbewandert sind und die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen, wollen ihre Gesuche mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Militärpapieren bis zum 15. Juni dieses Jahres an uns einreichen. Geeignete Militärbeamten und für die Polizeiwachmeisterstellen solche, die eine Polizeischule mit Erfolg besucht haben, erhalten den Vorzug. Oberlahnstein, den 17. Mai 1920. 8090

Der Magistrat.

F. R.

F. R.

I. Beigeordneter.

Regenschirm

stehen geblieben. Gegen Erstattung der Inseratenkosten abzugeben. 8103
Verfugungsbefehl, Zimmer 8 Limburg.

Das Fräulein, welches den Brief R. S. 100, postlagernd Limburg erhalten, wird gebeten, dem betref. Herrn noch einmal Mitteilung zukommen zu lassen, falls Sie die Sache ernst genommen hat. 8098

Ja. Kognal-Weinbrand

ca. 40% p. H. M. 42. einschließlich Glas und Freigeld der Risse und Hälften vorher einfinden. Verkauf nur an Witte und sonstige Wiederverkäufer. Sonderanstellung im Faß. 8099
Gustav Samm, Niederlahnstein, Tel. 185.

Gut erhaltene Konzert-Zither

zu verkaufen. 8102
Dorndorf, Haus 61.

Ja. Apfelwein

von Traubeneisen fast nicht zu untercheiden, liefert im Faß an Witte und sonstige Wiederverkäufer. 8096
Gustav Samm, Niederlahnstein, Telefon 185.

Wirtschafts-Büffel

mit Eiskasten u. Kranen, sowie ein Kettchen-Gas-Apparat mit Rohrleitung zu verkaufen. 8041
Gastwirtschaft „Zum deutschen Haus“ Niederlahnstein.

Herrenanzug

dunkelgrau, gut erhalten, zu verkaufen. 8092
Näheres Expedition.

Ein Herren-Anzug

(mittlere Größe), Oberbett mit zwei Kissen, eine Bettstelle, ein lederner Handtasche zu verkaufen. 7889
Näh. Exped.

Junger Friseurgehilfe

(kräftiger Helfer) such Stellung, am liebsten auf dem Lande. Off. unt. 8109 a. d. Exp.

1 Paar starke Chaisenfeder

gesucht. Wo sagt die Exped. 721
Weiterer reinerhaltener deutscher

Schäferhund

zu verkaufen. 8068
Gastwirt Köt, Heilbrunn.

5 Schieflarren

find abzugeben. 8079
Friedhofen, Haus Nr. 15.

Ernstgemeint!

Randwirtssohn, 34 J., alt, lath., mit eigenem Heim, und schönem Vermögen, stattdes Erbscheinung, sucht auf diesem Wege mit charaktervollem edelstem Mädchen

bekannt zu werden. Verm. erwünscht, jedoch nicht Bindung. Briefe mögl. mit Bild u. Ang. nähr. Verhält. unt. 8106 a. d. Exp.

Von schnell entschlossenem Selbstkäufer

in der Gegend von Boppard, St. Goar oder andern schönen Plätzen in der Rhein-, Lahn- oder unteren Moselgegend, möglichst nicht ganz im Tal gelegen, sofort oder möglichst bald bezugsbar, mit binnen 2 Jahren ab dem Vorantrittsrecht zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Angebote, 10-14 Tage gültig, mit genauen Angaben über Lage, Größe, Preis, Zahlungsbedingungen unt. W. D. 1138 an Ann.-Exp. C. Geidenheim, Coblenz. 7968

Wer weiß

an Grundstücken, Gärten, Villen, Land und Geschäftshäusern, Fabriken, Geschäften jeder Branche verkauft, od. kaufen will, wende sich an Dauser & Rupp, Frankfurt a. M. Ludwigstr. 6.